

Lateinunterricht an der PSI

Latein kann ausschließlich als zweite Fremdsprache ab dem 7. Schuljahr (4 Wochenstunden) gewählt werden. Die zweite Fremdsprache ist neben Mathematik, Deutsch und Englisch ein Hauptfach. In der Regel werden zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben. Nach sieben Jahren erwirbt man am Ende der E-Phase (11. Klasse) automatisch das Latinum, wenn die Zeugnisnote mindestens 5 Punkte (Note ausreichend) beträgt. In der Qualifikationsphase (12.+13. Klasse) kann das Fach Latein als Grundkurs (bei genügend Interessenten auch als Leistungskurs) weitergeführt werden und auch als schriftliches oder mündliches Abiturprüfungsfach gewählt werden.

Allgemeines zum Lateinunterricht

Es sei gleich gesagt, dass dem Erlernen von Vokabeln und Grammatik eine große Bedeutung zukommt, vielleicht sogar eine größere als im Englisch- und Französischunterricht, denn die lateinische Grammatik ist umfangreicher und der einprägsame aktive Gebrauch der Vokabeln beim Sprechen entfällt. Im Lateinunterricht wird Deutsch gesprochen, lateinische Texte werden ins Deutsche übersetzt. In den Texten geht es um verschiedene Bereiche der römischen und griechischen Antike [z.B., Stadt- und Landleben, Unterhaltung (Thermen, Gladiatoren), Sagen, Geschichte]. Beim Umgang mit lateinischen Texten ist viel Geduld gefragt! Denn nach dem Lesen eines lateinischen Satzes stellt man oft fest, dass man wenig verstanden hat. Der Sinn eines Satzes ergibt sich nicht auf simple Weise aus der Reihenfolge der Wörter, sondern die wichtigen Informationen sind in den Wortendungen versteckt und wollen sorgfältig entschlüsselt werden. Die während des Analysierens und Kombinierens erfolgende intensive Beschäftigung mit Grammatik führt zum tiefen Verständnis, wie eine Sprache aufgebaut ist. Kenntnisse der deutschen Grammatik sind gefordert, werden erweitert und vertieft. Kreativität und Sprachgefühl beim Aufspüren adäquater deutscher Formulierungen sind ebenso gefragt.

Zusammenfassend kann man sagen:

Der Lateinunterricht

- fördert systematisch die deutsche Sprachkompetenz und Lesekompetenz
- trainiert Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Frustrationstoleranz, Konzentrationsfähigkeit
- schult Analyse- und Kombinationsfähigkeit
- führt zum Latinum
- bietet eine optimale Basis zum Erlernen weiterer Fremdsprachen
- vermittelt die Grundlagen unserer abendländischen Kultur und erweitert damit den geistigen Horizont der Gegenwart

Vorteile für ein Studium

Die **Fachtermini** sämtlicher Fachrichtungen sind auf lateinische Sprachwurzeln zurückzuführen. Wer Latein gelernt hat, eignet sich Fachtermini leicht an und weiß sie korrekt anzuwenden. (So weiß der Lateiner, dass *Termini* Plural ist, genau wie *Interna*, und kommt daher nicht auf die Idee, noch ein „s“ anzuhängen. Er weiß auch, warum *Laborant* mit „t“ und *Konfirmand* mit „d“ geschrieben wird.)

Der **Lesekompetenz** kommt beim Wissenserwerb eine hohe Bedeutung zu. Personen mit unzureichendem Leseverständnis sind in allen akademischen Bereichen in ihrem Wissenserwerb beeinträchtigt. Prof. Dr. Wolfgang Lebek untersuchte die **Lesekompetenz der Studenten mit und ohne Latinum**, insgesamt 3203 Probanden. Prüfungsgrundlage waren neun Texte großer deutscher Autoren (Lessing (2), Goethe, Schiller (2), Kant (2), Knigge, Freud). Alle Texte waren ohne Kenntnis des Gesamtwerks zu verstehen. Es wurde eine Frage zum Text gestellt und vier Antwortmöglichkeiten vorgegeben, von denen eine richtig war. Man konnte also maximal neun Punkte erreichen.

Richtige Antworten	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Studenten (3203)	0,3 %	1,0 %	1,6 %	3,8 %	5,5 %	8,5 %	12,5 %	17,7 %	24,9 %	24,2%
Studenten ohne Lat. (1759)	0,4%	1,3 %	2,3 %	5,1 %	6,8 %	10,5 %	14,8 %	18,9 %	22,3 %	17,8%
Studenten mit Lat. (1444)	0,1 %	0,7 %	0,8 %	1,8 %	3,9%	6,4 %	9,6 %	16,3 %	28,2 %	32,0%

Im sehr guten Bereich (9 richtige) sind fast doppelt so viele Probanden mit Latinum (32%) wie ohne (17,8%) zu finden.

Das **Latinum** ist Voraussetzung für einige Studiengänge (z.B. Theologie, Archäologie, Anglistik, Romanistik, Germanistik, Geschichte; dies ist von Universität von Universität verschieden!). Man kann das Latinum auch an der Universität erwerben, allerdings mit hohen Anstrengungen und hoher Durchfallquote. Viel Energie und Zeit gehen für das Studium des gewählten Faches verloren.

Für wen ist Latein die richtige Wahl?

Hierzu ein kleiner Test. Je mehr Fragen bejaht werden können, desto mehr Erfolgserlebnisse und Freude – und damit auch größeren Nutzen - wird Ihr Kind im Lateinunterricht haben.

1. Ich lese gern.
2. Grammatik macht mir im Deutschunterricht Spaß.
3. In der deutschen Grammatik kenne ich mich gut aus.
4. Ich freue mich darauf, noch eine Fremdsprache zu lernen.
5. Ich interessiere mich für die Lebensweise der alten Römer.
6. Ich interessiere mich für römische und griechische Sagen.
7. Ich kann gut auswendig lernen und lerne gern Vokabeln und Grammatik.
8. Ich kann mich gut für längere Zeit konzentrieren.
9. Ich lasse mich nicht leicht ablenken.
10. Ich knoble und tüfle gern, löse gerne Rätsel.
11. Wenn mir etwas nicht auf Anhieb gelingt, fange ich von vorn an und versuche es noch einmal.
12. Ich will später auf jeden Fall studieren.
13. Ich will immer alles ganz genau wissen.